

Aktionsprogramm 2012 – 2016

- angenommen am 20. Oktober 2012 -

1. Informationspolitik für die Arbeitnehmer/innen in der Region Dreiländereck

- ▶ Die Fortsetzung der Information von Grenzgänger/innen, Wanderarbeiter/innen und Entsandten über ihre Rechte ist auch wegen ihres Anstiegs eine Notwendigkeit. Derzeit sind es die EURES-Berater/innen, die diese Aufgabe erfüllen; dies muss weiterhin durch die Europäische Kommission gefördert werden.
Der IGR Dreiländereck fordert die Fortführung dieser Politik.
- ▶ Fortschritte erzielen bei den Arbeitnehmer-Rechten in der Region Dreiländereck bezüglich sozialer Absicherung und Arbeitsrecht
- ▶ Arbeiten an der Anerkennung der Qualifikationen und an der Gleichwertigkeit der Berufsabschlüsse in der Arbeitsmarktregion Dreiländereck

2. Die Sensibilisierung der Mitgliedsorganisationen vom IGR Dreiländereck zu grenzüberschreitenden Themen

Die Entwicklung des Arbeitsmarkts in der Region Dreiländereck erfordert immer mehr, dieses Thema einzubeziehen; deshalb wird der IGR, in Abstimmung mit den angeschlossenen Gewerkschaftsorganisationen

- ▶ Informationen entwickeln zu konkreten Themen, wie die soziale Absicherung der Grenzgänger, Branchenvereinbarungen, etc.
- ▶ grenzüberschreitende Studientage zu wichtigen Themen anbieten, z.B. zu den Alterssicherungssystemen im Dreiländereck, grenzüberschreitende Branchentreffen, grenzüberschreitende Jugendtreffen, etc.
- ▶ für die angeschlossenen Gewerkschaftsorganisationen regelmäßige Informationen entwickeln über die Entwicklungen bezüglich der Rechte der Grenzgänger, aber auch zu den Entwicklungen in der Arbeitsmarktregion Dreiländereck

3. Die Beteiligung in grenzüberschreitenden Gremien

- ▶ Der IGR Dreiländereck wird seine Arbeit bei EURES-T fortsetzen, um die Debatte bei den Qualifikationen und der grenzüberschreitenden Anerkennung voranzutreiben.
- ▶ Fortsetzung und Verstärkung der Beziehungen zwischen dem IGR und den grenzüberschreitenden Gremien wie EURES-T Oberrhein, Oberrheinkonferenz, etc.

Die Interregionalen Gewerkschaftsräte (IGR) sind innerhalb des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) für die interregionale grenzüberschreitende Gewerkschaftspolitik verantwortlich. Der IGR Dreiländereck setzt sich zusammen aus den regionalen Gewerkschaftsverbänden des Haut-Rhin (Südsass), Nordwestschweiz und Südbaden. Vertreten sind die folgenden nationalen Gewerkschaftsverbände: Deutschland: DGB – Frankreich: CFDT/UNSA, CFTC, CGT, CGT-F.O. – Schweiz: SGB, travail.suisse

Les Conseils Syndicaux Interrégionaux (CSIR) sont, dans le cadre de la Confédération Européenne des Syndicats (CES), responsables de l'instauration d'actions syndicales transfrontalières. Le CSIR des Trois Frontières est composé par les organisations syndicales régionales du Haut-Rhin, de la Suisse Nord-ouest et de Bade du Sud. Sont représentées les organisations suivantes: Allemagne: DGB – France: CFDT/UNSA, CFTC, CGT, CGT-F.O. – Suisse: USS, travail.suisse